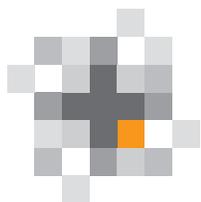
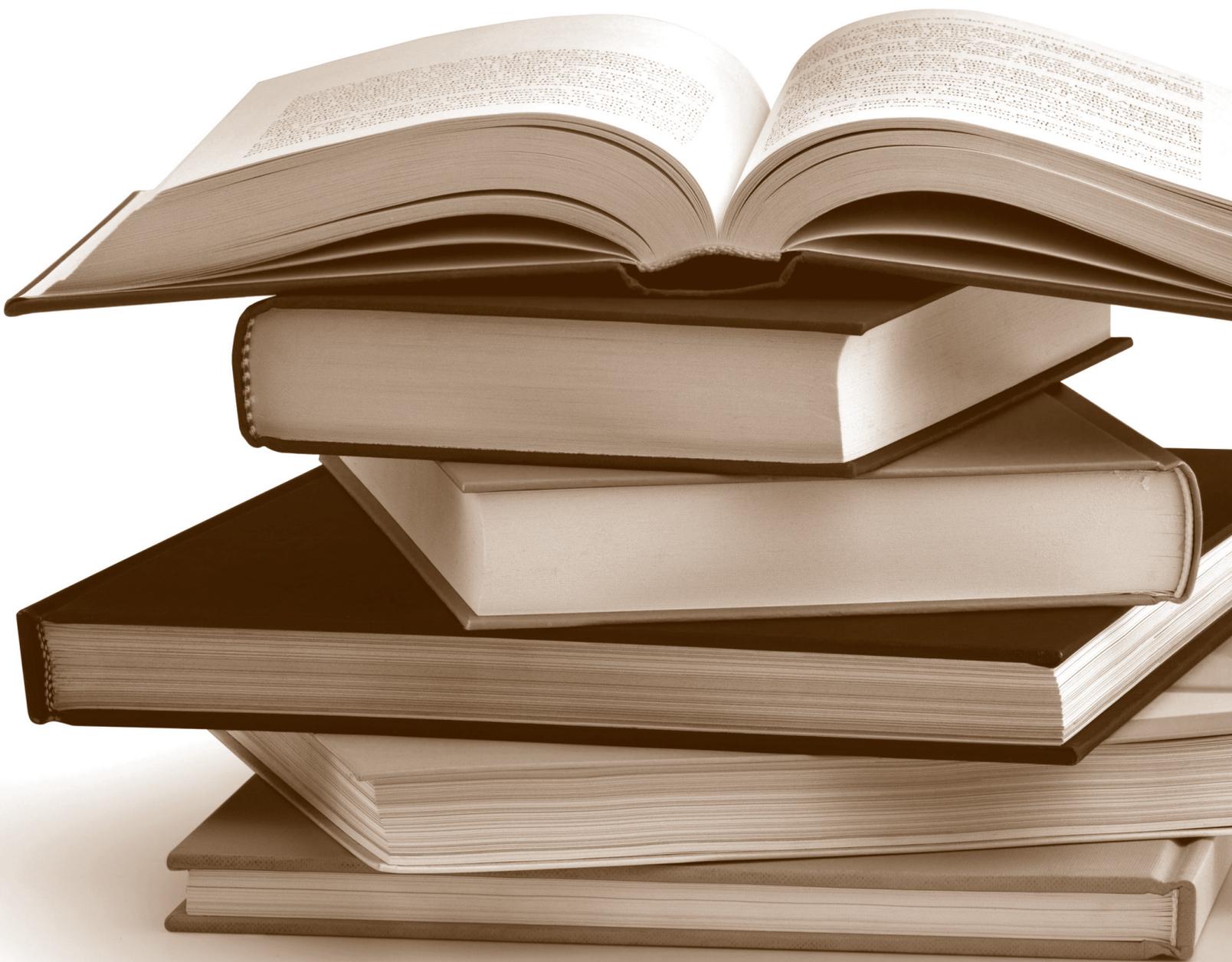


# Sachbuchbestände in Zeiten von Google, Wikipedia & Co.



Bischöfliches Generalvikariat Münster  
Hauptabteilung Seelsorge – Referat Büchereien



# Sachbuchbestände in Zeiten von Google, Wikipedia & Co.

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>Leitbild KÖB – die Bücherei als Lernort</b>	<b>4</b>
<b>Das Sachbuch – eine Literaturgattung mit vielen Facetten</b>	<b>5</b>
Kleine Sachbuchkunde	5
<b>Von der Theorie in die Praxis</b>	<b>6</b>
Planung	6
Durchsicht	6
Bestandsaufbau	6
Präsentation des Sachbuchbestandes	7
<b>Auswahl und Bewertungskriterien</b>	<b>8</b>
Inhaltliche Kriterien zur Beurteilung	8
Formale Kriterien	8
Hilfsmittel zum Bestandsaufbau	8
Medienprofile	8
borromedien GmbH	8
Rezensionen	8
Buchhandel	8
Internet	8
<b>Sachbuchbestand konkret</b>	<b>9</b>
<b>Besonderheiten sozialer Büchereiarbeit (BiK, KAB, KHB)</b>	<b>10</b>
<b>Notizen</b>	<b>11</b>

Impressum **Arbeitshilfe!** – Sachbuchbestände in Zeiten von Google, Wikipedia & Co.

„Sachbuchbestände in Zeiten von Google, Wikipedia & Co.“ ist eine Arbeitshilfe, die in der Reihe Unsere Seelsorge mit dem Titel „(Noch) mehr aus Büchereien machen“ erschienen ist. Einzel Exemplare können beim Sekretariat angefordert werden.

**Herausgeber** Bischöfliches Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge, Pater Manfred Kollig SSCC

**Referat Büchereien** Marion Hartmann, Claudia Herbstmann, Karola Siebers, Beate Mainka, Birgit Stenert (Leitung)

**Autorin** Beate Mainka

**Sekretariat** Bischöfliches Generalvikariat Münster, Hauptabteilung Seelsorge, Susanne Bärens, Rosenstraße 16, 48143 Münster, Telefon 0251 495-6062, E-Mail [buechereien@bistum-muenster.de](mailto:buechereien@bistum-muenster.de) [www.bistum-muenster.de/buechereien](http://www.bistum-muenster.de/buechereien)

**Layout** dialogverlag Münster **Druck** Joh. Burlage Münster

**Titelbild** ©Paulista – Fotolia.com

ClimatePartner<sup>o</sup>  
**klimateutral**

Druck | ID: 11415-1402-1001

Der Ausgleich der Treibhausgasemissionen erfolgte durch die Unterstützung anerkannter Klimaschutzprojekte. Wir unterstützen mit diesem Druck ein Klimaschutzprojekt im brasilianischen Staat Ceará. Das Projekt umfasst fünf Keramikproduktionsstätten, die nachhaltig produzierte, erneuerbare Biomasse zur Befuerung nutzen.

## Einleitung

Wo und wie informieren Sie sich? Inzwischen lautet die Antwort auf diese Frage häufig: Ich google. Selbst im Duden für die deutsche Rechtschreibung findet sich dieses Wort mit der Definition: mit Google im Internet suchen, recherchieren.<sup>1</sup> Unsere Informationsbeschaffung hat sich rasant verändert. Dieser Umstand hat in den letzten Jahren zu Reduzierungen in den Sachbuchbeständen vieler Büchereien geführt, was generell zu begrüßen ist.

Im Buchhandel gehört das Sachbuch zu den wichtigsten Umsatzsäulen des Sortiments, und das Interesse des Lesers an Sachliteratur mit ihrem breitgefächerten Spektrum ist ungebrochen. Dieser Trend sollte auch in den Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB), den Bibliotheken in Krankenhäusern (BiK), Alten- (KAB) und Pflegeheimen (KHB)<sup>2</sup> berücksichtigt werden.

Diese Entwicklung stellt Büchereimitarbeiterinnen und Büchereimitarbeiter bei der gezielten Auswahl von Sachliteratur und der Zusammensetzung der

Bestände vor neue Herausforderungen. Mit dieser Arbeitshilfe bietet das Referat Büchereien ehrenamtlich geleiteten Büchereien Hilfen an und zeigt Wege auf, wie das wichtige Segment Sachbuch gesichtet, bewertet und aktualisiert werden kann.

Werden KÖBs als reine Unterhaltungsbibliotheken geführt, wird ein Teil der potenziellen Nutzer ausgegrenzt. Diese Entwicklung steht in Widerspruch zum Bildungsauftrag katholischer Büchereiarbeit. Deren Stärke ist es heute, dass Menschen an einen realen Ort gebunden werden können, an dem sie auf Gleichgesinnte treffen. In einer Welt, in der Informationen zumeist ungefiltert verbreitet werden, treffen Büchereien als Bildungseinrichtungen eine qualifizierte Auswahl. Jeder, der kommt, kann diese Informationsquelle nutzen.

Im Hinblick auf einen gepflegten Sachbuchbestand lohnt ein konkreter Blick auf das Leitbild der Katholischen Büchereiarbeit.

---

<sup>1</sup> Auch diese Information wurde gegoogelt.

<sup>2</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Textverlauf für alle Büchereiformen nur noch die Abkürzung KÖB verwendet.

## Leitbild KÖB – die Bücherei als Lernort

Die Arbeitshilfe „Selbstverständnis der Büchereien“<sup>3</sup> beschäftigt sich mit der Leitbildentwicklung für Büchereien in katholischer Trägerschaft. Jede der dort verankerten Thesen lässt sich gezielt auf die Sachliteratur übertragen:



- Lebenslanges selbstorganisiertes Lernen wird durch aktuelle Sachliteratur unterstützt.
  - Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Phasen finden im Bestand ihrer Bücherei begleitende Literatur, wie etwa Praxisratgeber zur Freizeitgestaltung.
  - Literatur zu Partnerschaft und Familie, auch in schwierigen Situationen – Tod und Trauer, Trennung, ebenso Geburt oder Erziehung – werden als Themen vorgehalten.
  - Religiöse Literatur mit praktischen Bezügen zur Gemeindepraxis, aber auch zur Sinnsuche und Gotteserfahrung gehört zum Grundbestand jeder KÖB.
  - Der Bestand orientiert sich an den christlichen Grundwerten, vermittelt gleichzeitig Offenheit und Toleranz, etwa durch Literatur über andere Religionen.
  - Biografien über eindrucksvolle Persönlichkeiten können die Forderung nach der Vermittlung von allgemein gültigen Normen und Wertvorstellungen unterfüttern.
- An diesen Beispielen lässt sich leicht ablesen, wie konkret das Leitbild im Bestand umgesetzt werden kann. Der Sachbuchbestand ist unverzichtbar für gute Büchereiarbeit.

<sup>3</sup> als Download zu finden unter: <http://www.bistum-muenster.de/Buechereien>

# Das Sachbuch – eine Literaturgattung mit vielen Facetten

Konkrete Zahlen<sup>4</sup> belegen, dass Teilbereiche der Sachliteratur im deutschen Buchhandel momentan boomen:

- Mehr als die Hälfte aller in Deutschland produzierten Titel sind Sachbücher.
- Im Jahr 2013 verzeichnete der Ratgeberbereich – entgegen dem Trend sinkender Umsatzzahlen – im Buchhandel ein Plus von 5,5 %.
- In 2014 zeichnet sich – aus aktuellem Anlass – bereits ein Anstieg in den Bereichen Geschichte und Politik ab.
- Diesen Tatsachen sollte auch in Büchereien durch einen aktuellen Sachbuchbestand Rechnung getragen werden, bedeutet dieser doch einen Mehrwert für Angebot und Leserschaft.

## Kleine Sachbuchkunde

Generell ist ein Sachbuch ein Buch, dessen Inhalt nicht fiktional ist, also ein Tatsachenbericht. Die sehr weitläufige Buchgruppe lässt sich feiner untergliedern:

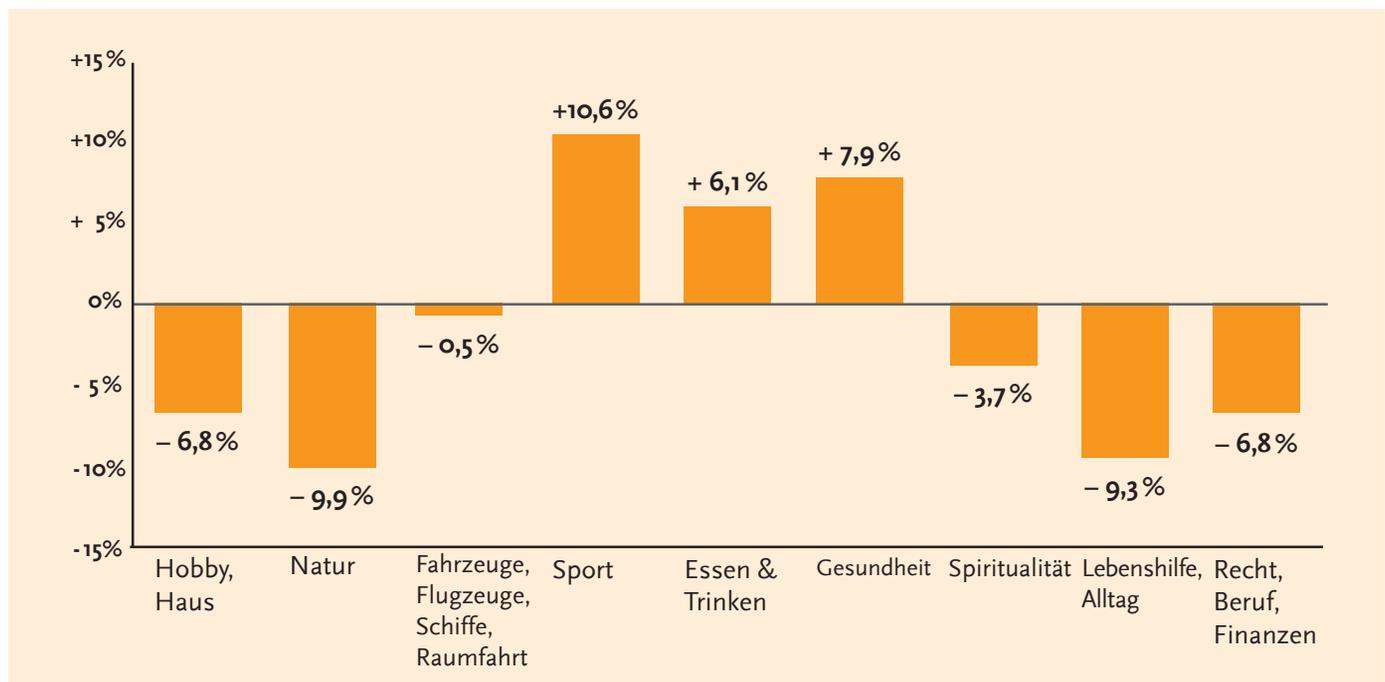
- Nachschlagewerke dienen der Suche nach Erklärungen bestimmter Begriffe (Lexika, Wörterbücher etc.) und werden heute weitestgehend durch das Internet ersetzt.
- Wissenschaftliche Literatur dient der Dokumentation fachspezifischer Erkenntnisse und wendet sich vorwiegend an Studenten und Wissenschaftler.
- Fach- und Lehrbücher vermitteln Fachwissen für Ausbildung und Beruf. Die Zielgruppe sind Schüler und Berufstätige.

- Populärwissenschaftliche Sachbücher vermitteln Wissen und Bildung auf unterhaltsame Art (Reisebericht, Reportage, Biografie).
- Ratgeberliteratur informiert zu praxisnahem Alltagswissen (Kochen, Freizeitgestaltung, Lebenshilfe).

Je nach Bestandsgröße sollten die letzten beiden Gruppen in jeder Bücherei zu finden sein, wobei eine Spezialisierung auf einige Bereiche sinnvoll ist.

Eine gute Ergänzung oder sogar Alternative zu einzelnen Ratgeberbereichen bieten Zeitschriften. Sie zeichnen sich durch hohe Aktualität aus und bedienen zeitnah Trends.

<sup>4</sup> [www.boersenverein.de/792842](http://www.boersenverein.de/792842)



Umsatzveränderung der gesamten Warengruppe Ratgeber im 1. Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Kumulation)  
Quelle: Branchen-Monitor BUCH online © 2014 Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. Börsenblatt

# Von der Theorie in die Praxis

Was macht einen aktuellen Sachbuchbestand aus? Je nach Bestandsgröße, personeller und finanzieller Ausstattung, Lage und Raumangebot ergeben sich eine Vielzahl von Faktoren, die es zu berücksichtigen gilt. Veraltete Titel müssen aussortiert werden, ganze Bestandsbereiche einer genauen Prüfung unterzogen und gegebenenfalls aufgelöst werden. Neue Themen geraten ins Blickfeld, die Sichtung des Buchmarktes steht an, um neue Titel zu bestellen.

## Planung

Die Überarbeitung des Sachbuchbestandes sollte möglichst genau geplant werden, um ein benutzerfreundliches Ergebnis zu erzielen. Folgende Arbeitsschritte sind empfehlenswert:

- Planung der Größe des zukünftigen Sachbuchbestandes, in der Regel werden 15 Prozent des Gesamtbestandes vom Referat Büchereien empfohlen (zielgruppenorientierte Abweichungen sind möglich)
- Klärung der Frage der Finanzierung einer solchen Maßnahme
- Analyse der ausleihstarken und -schwachen Bestandsgruppen
- Untersuchung der Zielgruppen, die man bereits erreicht, aber auch neu gewinnen möchte (vergleiche Arbeitshilfe „Zielgruppenorientierte Büchereiarbeit“)<sup>5</sup>.
- Berücksichtigung aktueller Tendenzen auf dem Buch- und Medienmarkt
- Leserwünsche sind oft ein wertvoller Hinweis auf Bestandsergänzungen oder -lücken.
- Auflösung einzelner Bestandsgruppen, für die keine Zielgruppe (mehr) existiert, hier gilt „Mut zur Lücke“!

## Durchsicht

- Sachbuchtitel müssen regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft und aussortiert werden. Kriterien sind etwa eine inhaltliche Veralterung oder der äußere Zustand des Buches.
- Die Jahresstatistiken – auch und besonders im mehrjährigen Vergleich – liefern wertvolle Hinweise auf Entwicklungen des Bestandes.

- Hit- und Nietenlisten aus der EDV oder die Sichtung von Buchkarten geben Auskunft über die Nutzung des Sachbuchbestandes sowie über aktuelle Tendenzen.
- Das Referat Büchereien bietet fachliche Unterstützung bei einer anstehenden Durchsicht an.

## Bestandsaufbau

Jeder Bestand trägt den Stempel der Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die ihn bestücken. Unbewusst fließen persönliche Neigungen und Vorlieben in die Auswahl von Medien mit ein. Daher ist es ratsam, den Bestandsaufbau auf mehrere Personen zu übertragen, um eine „bunte Mischung“ zu garantieren, die die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer im Angebot widerspiegelt. Möglich ist auch die Einbeziehung von kompetenten Gemeindemitgliedern, die Vorschläge in die Planung einfließen lassen (Beratungsstellen, Liturgiekreis, Firm- und Erstkommunionkatecheten ...). Für eine Aktualisierung gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, um dem Bestand neuen Schwung zu geben und auf lange Sicht den Erfolg dieser Maßnahmen zu kontrollieren und eventuell gegenzusteuern.

### Sofortmaßnahmen

- Klärung des Standortes der zukünftigen Sachgruppen, die in der Bücherei verbleiben bzw. neu ausgebaut werden

- Entscheidung über die zu verwendende Systematik, entweder die von Referat Büchereien entwickelte benutzerorientierte Sachbuchaufstellung oder die Sachbuch-Systematik für KÖBs (SKB – (E))
- Eine Umsystematisierung des Bestandes in die benutzerorientierte Sachbuchaufstellung erleichtert Benutzern wie Mitarbeitern die Orientierung am Regal.
- Sachgruppen, die im Bestand verbleiben, sollten durch gezielte Neu- und Ersatzkäufe aktualisiert werden.
- Neu aufzubauende Sachgruppen sollten besonders aufmerksam beobachtet werden.
- Werbemaßnahmen unterstützen den Erfolg des Bestandsaufbaus.

### Längerfristige Maßnahmen

- Festlegung eines bestimmten Prozentsatzes des Etats für Sachbücher, um eine kontinuierliche Aktualisierung zu gewährleisten
- Verantwortlichkeit verschiedener Mitarbeiter (Neigungen beachten) für die Pflege einzelner Sachgruppen
- Ausleihflops – auch ganze Bereiche – bei ausbleibender Nachfrage zeitnah aussortieren

### Erfolgskontrolle

- Die Überprüfung der eingeleiteten Maßnahmen ist wichtig.
- Der zu erwartende Umsatz (= Zahl der Entleihungen dividiert durch die Anzahl der Medien) sollte anfänglich bei ca. 1,0 liegen.
- Die Jahresstatistik liefert wichtige Hinweise.

<sup>5</sup> als Download zu finden unter: <http://www.bistum-muenster.de/Buechereien>

## Präsentation des Sachbuchbestandes

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Planung des künftigen Standortes. Vielleicht ist eine Verlegung sinnvoll, um den erneuerten Sachbuchbestand stärker ins Blickfeld der Nutzer zu rücken. Dabei gilt es, generelle, aber auch spezielle Gesichtspunkte zur gelungenen Präsentation zu beachten. Folgende Überlegungen sollten im Vorfeld erfolgen:

- Der verbliebene Sachbuchbestand wird entsprechend der gewählten Systematik neu geordnet und Platzbedarf für mögliche Erweiterungen eingeplant.
- Es wird entschieden, welche Gewichtung den neu aufzubauenden Sachbuchgruppen gewährt wird.
- Sachliteratur benötigt mehr Raum, denn ein Sachbuchregal hat nur fünf Fachböden wegen der unterschiedlichen Größe der Titel.
- Die Regale sollten die Möglichkeit zur Schrägstellung der Böden bieten, um neue oder thematisch interessante Titel frontal zu präsentieren.
- Themenorientierte Sonderausstellungen beleben und erschließen den Bestand und werden an einem bestimmten Platz im Büchereiraum präsentiert.
- Sondermöbel wie etwa für die ansprechende Aufbewahrung von Zeitschriften sind mit einzuplanen.

### → Fazit:

Aus diesem Maßnahmenkatalog lassen sich drei Grundsätze formulieren:

1. Ein attraktiver Sachbuchbestand ist aktuell und überschaubar.
2. Ein attraktiver Sachbuchbestand ist zielgruppenorientiert aufgebaut.
3. Ein attraktiver Sachbuchbestand führt zu sichtbarem und messbarem Erfolg.



# Auswahl und Bewertungskriterien

Was zeichnet einen brauchbaren Sachbuchtitel aus und wie erkennt man ihn?

Es gibt Kriterien, die eine sichere Beurteilung erleichtern, aber nicht auf jeden Titel übertragbar sind.

## Inhaltliche Kriterien zur Beurteilung

- Thema – passt der Titel in den Bestand?
- Zielgruppe – wäre der Titel eine sinnvolle Bestandsergänzung?
- Sachkompetenz – liegt eine gründliche, wissenschaftlich fundierte Recherche seitens des Autors vor?
- Aktualität – entspricht der Inhalt neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen?
- Verständlichkeit – versteht auch ein Laie, was der Autor vermitteln will?
- Objektivität – jeder Autor vertritt natürlich seine Meinung, aber ist diese nachvollziehbar und passt ins Konzept der Bücherei?

## Formale Kriterien

- Äußerer Eindruck – eine unattraktive Aufmachung bedingt oft eine Ausleihniete
- Klappentexte – sind Verlagswerbung, sollten also nicht überbewertet werden
- Sprache – klar und verständlich, Fremdwörter werden erklärt
- Gestaltung des Themas – logisch und schlüssig, gut vermittelt
- Inhaltsverzeichnis und Register – Teile des Inhalts finden sich schnell und unkompliziert
- Illustrationen – ausgewogenes Verhältnis von Text und Bild, Bebilderung von guter Qualität, Schaubilder übersichtlich
- Ausstattung – angenehmes Schriftbild, gute Bindung
- Literaturverzeichnis, Quellenangaben – Hinweise auf weiterführende und Grundlagenliteratur

## Hilfsmittel zum Bestandsaufbau

### Medienprofile des Borromäusvereins und Sankt Michaelsbundes

Für KÖBs, BiKs, KHBs und KABs bietet die Rezensionszeitschrift des Borromäusvereins eine Fülle an Sachliteratur, die von versierten Rezensenten speziell auf ihre Büchereignung geprüft und besprochen wird. Ein Exemplar der „Medienprofile“ wird jeder Bücherei des Bistums vom Referat Büchereien kostenlos zur Verfügung gestellt. Es empfiehlt sich die Nutzung eines ganzen Jahrgangs, zumal das systematische Register in Heft 4 eines jeden Jahres die gesamte besprochene Sachliteratur inhaltlich erschließt. Kleine Büchereien sollten bei ihrer Auswahl auf die besonderen Kennzeichnungen der Titel achten, sie liefern wertvolle Hinweise auf die Eignung für die jeweiligen Bestandsgrößen.

### borromedien GmbH

Mit einem eigenständigen Internetauftritt und der Zeitschrift „Buchspiegel“ präsentiert sich diese Firma als Dienstleister für katholische Büchereien. Sie nutzt auf ihrer Homepage<sup>6</sup> die Rezensionen der Zeitschrift Medienprofile (s.o.) und bietet einen speziellen Service wie etwa die Bekartung oder das Einbinden von Büchern. Ein Hinweis: Der erwähnte „Buchspiegel“ ist eine reine Werbezeitschrift insbesondere für Endverbraucher und nicht als Bestellorgan für KÖBs zu verstehen.

#### → Tipp:

Im Internet findet sich auf der Seite<sup>7</sup> des Borromäusvereins eine Auflistung vorab besprochener, aktueller Titel. Die Bestellung läuft in der Regel über die borromedien GmbH.

## Rezensionen in den Medien

Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehsendungen sind nicht nur eine Fundgrube für Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, auch Sachbuchrezensionen finden sich hier, wenn auch in geringerem Umfang. Ebenso bieten Prospekte von Verlagen und Buchhandelsketten eine Fülle von Anregungen, allerdings ist Vorsicht geboten, handelt es sich doch in erster Linie um Werbung. Hier lassen sich aber aktuelle Themen und Trends ablesen, die im Sachbuchbestand einen Platz finden könnten.

## Buchhandel

Eine gut sortierte Buchhandlung bietet die Möglichkeit, sich vorab einen umfassenden Überblick über das Angebot zu aktuellen Trends und Themen zu verschaffen. Einzelne Titel können hier direkt verglichen und bewertet werden.

## Internet

Inzwischen ist es wohl jedem klar: Ohne Internet läuft nichts! Hier finden sich Seiten, die Büchereien auf der Suche nach der richtigen Literatur für den Sachbuchbestand gut nutzen können. Der Werbefaktor sollte nicht außer Acht gelassen werden, wenn man sich auf Buchhandelsseiten oder Verkaufsseiten tummelt, aber sie bieten auch einige Vorteile.

- buchhandel.de, die Internetseite des Verzeichnisses lieferbarer Bücher, listet alle Titel auf, die momentan auf dem deutschen Buchmarkt zu finden sind. Viele Bücher kann man anlesen, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen.
- Auf den Internetseiten der großen Buchhandlungen lässt es sich gut stöbern oder gezielt suchen. Hier lässt sich ablesen, welche Titel gerade Verkaufsschlager sind, daher als Trendbarometer hilfreich.

<sup>6</sup> s. [www.borromedien.de](http://www.borromedien.de)

<sup>7</sup> s. [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de)

# Sachbuchbestand konkret

Es gibt einige Themenbereiche, die in möglichst jeden Sachbuchbestand gehören. Um eine Hilfe für den Bestandsaufbau zu bieten, werden im Folgenden die wichtigsten Themenschwerpunkte erläutert:

## Biografien

- Das Interesse am Schicksal bedeutender, aber auch unbekannter Personen ist ungebrochen und kann einen Schwerpunkt des Bestandes bilden.

## Religion

- Hier sollten die Titel favorisiert werden, die Religion und Alltag miteinander verbinden. Rückfragen bei Pfarrmitarbeitern nach benötigter Literatur können hilfreich sein. Beispiele: Gebete, Gemeindepraxis, Sakramente, aktuelle Glaubensfragen, Feste im Jahreslauf.

## Ratgeber zu Lebensfragen

- Grundsätzliches zu Partnerschaftsfragen, Älterwerden, auch Familienratgeber und Elternschaft, Persönlichkeitsbildung, Lebenskrisen wie Trennung, Tod und Trauer.

## Praxisratgeber

- Ein weites Feld, das der Differenzierung bedarf, insbesondere durch Zielgruppendefinition. Ratgeber zur Freizeitgestaltung sollte jede Bücherei vorhalten, das Vereinsleben der Gemeinde kann hier wertvolle Hinweise bieten. Bereiche wie Gesundheit, Kochen, Garten, Haustiere, Basteln und Handarbeit sollten aktuelle Themen widerspiegeln.

## Aktuelles

- Das Sammelbecken für Einzeltitel, die gerade im Gespräch sind, für die aber im Bestand kein eigener Bereich (mehr) vorgesehen ist. Hier finden sich kurzlebige Titel, das Angebot unterliegt einem permanenten Wechsel.



### → Fazit:

Ein Sachbuchbestand kann nur dann erfolgreich sein, wenn er auf die Zielgruppen zugeschnitten ist, die zum Umfeld der Bücherei gehören. Aktualität und eine benutzerorientierte, übersichtliche Aufstellung sollten selbstverständlich sein. Dadurch wird der Bestand einer Bücherei insgesamt bereichert, belebt, und neue Benutzergruppen können erschlossen werden.

## Besonderheiten sozialer Büchereiarbeit (BiK, KAB, KHB)<sup>8</sup>

In der Büchereilandschaft findet sich wie nirgendwo sonst – zumindest bei Kliniken und (Alten-)Heimen ohne besondere Spezialisierung - im Vergleich zu öffentlichen Bibliotheken eine solche Vielfalt an potentiellen Nutzern quer durch alle Bevölkerungsschichten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen daher bei der Literaturlauswahl vor besonderen Herausforderungen, zumal deren Budgets meist gering sind.



Daraus ergibt sich in der Regel auch beim Sachbuchbestand ein gänzlich anderes Bild, oft macht dieser 30% des Bestandes aus und weist eine größere Bandbreite an Gruppen auf. Eine Krankenhausbibliothekarin aus Münster umschrieb diesen Umstand mit den Worten, Menschen in Krankenhäusern hätten oft „Sehnsucht nach Schöner“. Auf den Punkt gebracht bedeutet dies, dass ein kranker Mensch in einer Ausnahmesituation wie einem Krankenhausaufenthalt Trost, Ablenkung und Zerstreuung, aber auch Informationen braucht. So ergibt der Sachbuchbestand einer BiK oft eine vielfältige Auswahl an Garten-, Koch-, Reise- und Ratgeberliteratur.

Für die Anschaffung medizinischer Ratgeber empfiehlt sich ein enger Kontakt zu den Ärztinnen und Ärzten und dem Pflegepersonal der Fachabteilungen im Hause, um hier aktuelle, allgemeinverständliche und bedarfsgerechte Titel vorhalten zu können. Regionalliteratur wie etwa alte Stadtansichten oder Mundartbücher finden gerade bei älteren Patientinnen und Patienten ihre Abnehmer.

Die Handhabung spielt eine besondere Rolle, schwere Bildbände sind im Krankbett unhandlich. Umfangreiche Bücher mit viel Text gilt es zu vermeiden, da die Verweildauer in den meisten Akutkrankenhäusern zunehmend kürzer wird.

<sup>8</sup> Bibliotheken in Krankenhäusern (BiK), Alten- (KAB) und Pflegeheimen (KHB)

### → Fazit:

Ein attraktiver Sachbuchbestand, der sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten und lesenden Mitarbeiter orientiert, ist für eine lebendige Arbeit im Bereich Krankenhaus unerlässlich.



Bischöfliches Generalvikariat Münster  
**Hauptabteilung Seelsorge**  
**Referat Büchereien**  
Rosenstraße 16  
48143 Münster

**Telefon** 0251 495-6062  
**Telefax** 0251 495-6081  
buechereien@bistum-muenster.de  
[www.bistum-muenster.de/buechereien](http://www.bistum-muenster.de/buechereien)